

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Varel
Alfred Müller
Fraktionsvorsitzender**

**Mellumer Str. 13, 26316 Varel
☎ 0 44 51 / 77 80
E-mail: mail@alfred-mueller-varel.de**

Varel, den 07. Okt. 2009

An den Bürgermeister
der Stadt Varel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion hat im September 2004 einen Antrag auf Verabschiedung einer Resolution zu den Auswirkungen, die durch den Bau des Jade-Weser-Ports entstehen, gestellt.

Diese Resolution wurde durch den Rat der Stadt Varel am 28.09.2004 einstimmig beschlossen.

In Ergänzung und zur Weiterverfolgung der Resolution stellt die SPD-Fraktion den Antrag, die nachstehenden Punkte auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt zu nehmen:

1. Vergabe eines Gutachten zu den Schließungszeiten an den Bahnübergängen der Stadt Varel.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass die Stadt Varel hierzu ein Gutachten in Auftrag geben sollte, um eindeutige Tatsachen und Zahlen für Verhandlungen mit der Deutschen Bahn hinsichtlich des Lärmschutzes und der möglichen Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge zu haben.

2. Regelung der Zuständigkeiten für planerische Überlegungen zu höhen(un)gleichen Bahnübergängen

Mit der Deutschen Bahn muss möglichst schnell geklärt werden, wer die Planung für die Bahnübergänge vornimmt. Die Angelegenheit ist wichtig für die Erreichbarkeit von großen Bereichen in Varel Land und Stadt. Eine Eilbedürftigkeit wird von der SPD-Fraktion gesehen. Falls erforderlich muss - wie in Sande - die Stadt selbst, in Absprache mit der Deutschen Bahn, in die Planung eintreten.

3. Darstellung der Lärmschutzmöglichkeiten

Im Interesse der betroffenen Menschen muss dringend geklärt werden, welche technischen und baulichen Möglichkeiten des Lärmschutzes auf dem Gebiet der Stadt Varel in Frage kommen und möglich sind.

4. Darstellung des aktuellen Sachstandes, der auf Grund der o. a. Resolution und den damit verbundenen Tätigkeiten der Stadt

Die Resolution hatte zwei Hauptbereiche zum Thema Schienen- und Straßenverkehr. Zum Schienenverkehr wurde eine Machbarkeitsstudie, ein Lärmsanierungskonzept, Langsamfahrstrecken, ein Beweissicherungsverfahren, höhenungleiche Bahnübergänge, ein Nachtfahrverbot und Lärmschutz an der Autobahn gefordert. Welche Fragen sind geklärt bzw. wie ist der Stand der zu erledigenden Arbeiten?

Mit freundlichen Grüßen


Alfred Müller